

Begleitprotokoll VWA

Name des Schülers: Florian Kluibenschedl

Thema der Arbeit: Direkte Analyse von Chlorophyllkataboliten

Name der Betreuungsperson: Mag. Mathias Scherl

Datum	Vorgangsweise, ausgeführte Arbeiten, verwendete Hilfsmittel, aufgesuchte Bibliotheken, ...	Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson, Fortschritte, offene Fragen, Probleme, nächste Schritte
bis 10.12.2016	Auflistung interessanter Themen durch Anwenden von Eigenwissen und Recherche	Besprechung, welche Themen relevant wären, Austausch der E-Mail Adressen
20.12.2016	Festlegung auf das grobe Thema Chlorophyllabbau	Bewerbung um Praktikum an der Universität Innsbruck
31.01.2017	Eingrenzung auf das Thema „Direkte Analyse von Chlorophyll-Kataboliten“	Zusage Praktikum seitens Universität mit Zusage Zeitraum August 2018
15.02.2017	verfassen der Einreichung, letzte Überarbeitungen – nochmalige Absprache über Erwartungshorizont und Abgabe des Themas	nach Zusage der Betreuungsperson wurde das Thema über die VWA-Homepage eingereicht
25.05.2017	designen von Experimenten und Erstellen von Reaktionsschemen im Zuge dessen	
31.06.2017	Einlesen in Literatur, die für Experimente im Praktikum benötigt wird (HPLC Buch, Massenspektrometerbuch, diverse Journals, Publikationen, ...)	bei fachspezifischen Fragen stand die Betreuungsperson immer zur Verfügung
14.09.2017	Forschen an der Universität Innsbruck am Institut für Organische Chemie – eine genaue Auflistung der Tätigkeiten wird hier nicht gemacht, da dies den Umfang sprengen würde	am 23.08.2017 erfolgte Besprechung mit Betreuungsperson, in der die bisherigen Fortschritte besprochen wurden (Festhalten des Zwischenstandes)
05.11.2017	Auswertung der im Praktikum gesammelten Daten (schreiben von Computerprogrammen – Python Jupyter Notebooks für Analyse, Erlernen von Xcalibur, LCSolutions, ...)	Besprechung mit Dr. Thomas Müller und Betreuungsperson der Ergebnisse ; Einschränken, welche Aspekte in der Arbeit erwähnt werden sollten, müssten, um den Umfang in Grenzen zu halten

10.01.2018	schreiben der Arbeit – einarbeiten der Literatur, Zusammenfassung der Ergebnisse, schöne Darstellung, Formatierung, erlernen vom Textsatzprogram Latex	
28.01.2018	Korrektur	Besprechung von Teilen der Arbeit mit der Betreuungsperson und Dr. Thomas Müller – Feedback zum bisher Geleisteten
15.02.2018	diverse Lektorate – Oma, Mama, Onkel; einarbeiten dieser Verbesserungsvorschläge, Abgabe auf VWA Homepage	

Die Arbeit hat eine Länge von 67.102 Zeichen.

Begründung für den Fall, dass die Anzahl von 40.000 – 60.000 Zeichen geringfügig unter- bzw. überschritten wurde:

Aufgrund der umfangreichen experimentellen Untersuchungen konnte eine Arbeit unter 60.000 Zeichen nicht verfasst werden. Ansonsten wären zuviel wichtige und vor allem interessante Daten unbehandelt gewesen. Zudem wurde versucht, die Arbeit sprachlich nicht unnötig auszuweiten, sondern präzise und knappe Formulierungen zu verwenden, ohne dabei einen Informationsverlust hinnehmen zu müssen. Trotz dieser Bemühungen konnte nur ein Teil der experimentellen Daten präsentiert werden. Die Zeichenzahl wird somit als unterst mögliche Grenze gesehen, um eine sinnvolle Präsentation der experimentellen Daten zu gewährleisten.

Telfs, 15.02.2018

Ort, Datum

Unterschrift des Schülers